



**Medienmitteilung vom 24. August 2007**

## **Basler Gastgewerbegesetz: Ein erster sinnvoller Schritt**

**Kulturstadt Jetzt begrüsst die Absicht des baselstädtischen Regierungsrates, den Vollzug des Gastgewerbegesetzes zu vereinfachen. Es bleibt jedoch abzuwarten, wie die Regierung die weiteren Mängel des Gastgewerbegesetzes beheben will.**

Mit der gestern mitgeteilten Absicht, die Bewilligungserteilung im Gastgewerbe bei einer Leitbehörde zusammenzufassen, anerkennt der Regierungsrat den Bedarf nach transparenterer und effizienterer Bearbeitung von Bewilligungsgesuchen. Diese Forderung war im Frühjahr von einer überparteilichen Allianz mit GrossrätInnen aus allen politischen Lagern erhoben worden. Es bleibt zu hoffen, dass die von der Regierung angekündigte «definitive Umsetzung bis Frühjahr 2008» tatsächlich erfolgt. Allerdings betrifft die angekündigte Neuerung nur den Vollzug des Gastgewerbegesetzes. Kulturstadt Jetzt hält fest, dass auch mit einem verbesserten Vollzug grundlegende Schwachstellen im Gesetz bestehen bleiben.

Unübersehbar sind die Widersprüche in der Argumentation des Regierungsrates: Noch am 25. April schrieb er in der Antwort auf die Interpellationen zum Gastgewerbegesetz: «Das Gastgewerbegesetz hat sich seit Inkrafttreten nie richtig bewährt und muss nach Erachten des Regierungsrates vollständig überarbeitet werden.» Heute lautet die Devise «Keine Gesetzesänderung, nur Anpassung von Verordnungen.» Offensichtlich fällt es auch dem Regierungsrat schwer, dem unübersichtlichen Gastgewerbegesetz Herr zu werden. Kulturstadt Jetzt hofft, dass die Behörden den Dialog mit BetreiberInnen, Fachpersonen und PolitikerInnen aufrechterhalten und damit punktuelle Verbesserungen ermöglichen. Ansonsten sind weitere politische Vorstösse unumgänglich.

### **Weitere Informationen für die Medien:**

Tino Krattiger, Grossrat  
Tel. 076 338 8060

Daniel Jansen, Vizepräsident Kultur & Gastronomie  
Tel. 076 560 3753